Berichte von Richard Betz‘ Bayern-Tournee: Erkenntnisse und Wirkung

In der Pullacher Pater-Rupert-Mayer-Realschule schauten sich rund 120 Schüler von zwei 9. und zwei 10. Klassen die Aufführung von „Mit Herz und Hand“ an. Fotos: LIV/gh

Der theaterspielende Zimmermeister Richard Betz war im März 2017 wieder auf Bayern-Tournee. 19-mal führte er sein Ein-Mann-Stück „Mit Herz und Hand“ auf – an 19 Mittel- und Realschulen. Und im Juni wird er eine „Zugabe“ geben: vier weitere Aufführungen sind bisher geplant. Zwischen 100 und 200 Jugendliche erreicht er dabei jeweils. Und für viele Jugendliche ist es oft das erste Mal, dass sie etwas vom Handwerk und seiner Attraktivität erfahren.

Handwerk im harten Wettbewerb um Nachwuchs

Seine Erfahrungen notiert Betz immer in Reisetagebüchern. So auch diesmal. Sie können von seiner Homepage als PDF heruntergeladen werden. In zahlreichen Gesprächen mit den Lehrern erfuhr er, dass sich die Berufsorientierung der Jugendlichen in den letzten Jahren gravierend verändert hat. „Noch vor ein paar Jahren hatten wir große Probleme, überhaupt jemanden aus der Wirtschaft zu finden, der zu uns in die Schule gekommen ist. Heute rennen sie uns die Bude ein“, berichtet ein Schulleiter. „Fast alle Branchen fragen inzwischen nach, ob unsere Schüler nicht Betriebe besichtigen oder Informationsveranstaltungen besuchen könnten. Wir müssen da mittlerweile auswählen.“ Ein anderer Schulleiter beschreibt die aktuelle Situation so: „Die grasen hier ab.“

„Es ist ein harter Wettbewerb um die Schüler ausgebrochen, vor allem um die guten Schüler“, stellt Betz fest und prophezeit: „Dieser Wettbewerb wird sich in den nächsten Jahren verstärken. Das Handwerk kommt dabei immer mehr ins Hintertreffen. Es ist notwendiger denn je, an die Schulen zu gehen.“ Die Schulleiter und Lehrer sind aber auch froh, wenn jemand die Attraktivität handwerklicher Berufe überzeugend vermitteln kann, denn sie sehen oft genau, welcher Beruf für welche Schüler richtig wäre, welcher Beruf zur Persönlichkeit ihrer Schüler am besten passt. Die Schüler selbst und auch deren Eltern sehen das oft nicht. Gerade die Eltern müssten deshalb mit in den Berufsfindungsprozess einbezogen werden.

Komplettservice Nagelplattenbinder
☑ Dachkonstruktion
☑ Transport
☑ Montageplan
☑ Befestigungsmittel
☑ Montagekran
☑ prüffähige Statik
KERSCHBAUM GmbH HAUS
Triebweg 3, Buchheim
91593 Burgbernheim
Informieren Sie sich!
Tel.: (09847) 97 97-0
www.kerschbaum-haus.de

Theaterstück regt Schüler zum Nachdenken an

„Schlaflose Nächte“ hätten sie nach der Aufführung gehabt, berichteten Schüler einer 9. Klasse der Pater-Rupert-Mayer-Realschule in Pullach ihrer Lehrerin Ursula Cieslinski, die auch Stellvertretende Schulleiterin ist. Das Theaterstück hatten sie gebannt verfolgt und waren stark beeindruckt nachhause gegangen. „Meine Eltern wollen unbedingt, dass ich Abitur mache, aber ich will das gar nicht. Und nun weiß ich, dass es auch andere Wege für mich gibt“, sagte ihr ein Schüler. Das Stück hat die Jugendlichen tief berührt, einen Denkprozess angestoßen und ihren Horizont erweitert. Seither reicht ihr Blick nicht mehr nur bis zum nächsten Zeugnis oder bis zum Schulabschluss, sondern weit darüber hinaus. Plötzlich steht ihr gesamter Lebensweg im Mittelpunkt ihrer Überlegungen. Ihr gesamter Lebensweg steht nun im Fokus. Gerade die Tatsache, dass Betz selbst erst nach erfolgreichem Studium das Zimmererhandwerk erlernte und sich dann dafür entschied, wirkt überzeugend und motivierend.

Begeistert von Richard Betz (2.v.l.) und seiner Aufführung an der Pater-Rupert-Mayer-Realschule in Pullach waren die Schulleiterin Stefanie Scheja (links) und die Stellvertretende Schulleiterin Ursula Cieslinski (3.v.l.). Werner Trollmann (2.v.r.), Vorstandsmitglied der Zimmerer-Innung München, freute sich, seine alte Schule zu besuchen.

Richard Betz
Theaterstück „Mit Herz und Hand“
Bayerntournee 2017
www.hansimglück.de
⇨ Theatertouren

FrauenForum 2017: Widerstandskraft und Gleichgewicht

Das diesjährige FrauenForum findet am 19. und 20. Mai 2017 am Chiemsee statt und trägt den Titel „Psychische Widerstandskraft entwickeln und im Gleichgewicht bleiben“. Durch die starke Vernetzung von Beruf und Familie laufen bei den Unternehmerfrauen oft alle Fäden zusammen. Wenn der damit verbundene Stress nicht mehr ausgeglichen wird, kann das Leben aus der Balance geraten und ein körperlicher und seelischer Erschöpfungszustand eintreten, der unter dem Syndrom „Burn-out“ einzuordnen ist. Unter professioneller Leitung von Dr. Lothar Katz erfahren die Teilnehmerinnen, was Menschen psychisch so stark hält, solchen Herausforderungen kreativ zu begegnen und ihren Selbstwert immer neu zu finden. Sie lernen das Phänomen „Resilienz“ kennen, das es ermöglicht am Widerstand zu wachsen und den Blick optimistisch nach vorne zu richten. Neben Zeit für kollegiale Gespräche dürfen die Teilnehmerinnen einen interaktiven Tag mit vielen Workshops erwarten, der konkrete Antworten auf ihre Fragen schenkt.

Weitere Highlights des FrauenForums sind eine Führung durch den Baumbestand von Frauenchiemsee, der Besuch einer originalen Chiemseefischerei und die Besichtigung des Schlosses Herrenchiemsee.

Insel Frauenchiemsee Foto: Chiemsee-Alpenland Tourismus

FrauenForum 2017
www.zimmerer-bayern.com
⇨ Bildung
⇨ Seminare